

ben des Sohnes Gottes, der mich geliebet hat und sich selbst für mich dargegeben. „ Ja Röm. 14, 8. 9. sagt er, im Nahmen aller Glaubigen, mit abermahliger Wiederholung des schon angezeigten Grundes: „Leben wir, so leben wir dem HErrn. = = Denn darzu ist Christus auch gestorben und auferstanden und wieder lebendig worden, daß er über Todte und Lebendige HErr sene. „ Und daß sich dises auch so gar auf die dem Ansehen nach bloß in das natürliche Leben gehörende und mit anderen lebendigen Creaturen gemein habende Handlungen erstrecke, ersehen wir aus 1 Cor. 10, 31. woselbst Paulus von dem ordentlichen Essen und Trincken u. s. w. sagt: „Ihr esset oder trincket, oder was ihr thut, so thut es alles zu Gottes Ehre, „ und Col. 3, 17. „Alles, was ihr thut, mit Worten oder mit Wercken, das thut alles in dem Nahmen des HErrn Jesu. „

Sollen wir nun heilig seyn in allem unserm Wandel und nichts anders thun, als zu Gottes Ehre und im Nahmen Jesu, so gar auch nicht einmal essen und trincken, so wird ja niemand so frech seyn, zu laugnen, daß also auch die ehliche Benwohnung zu gleichem Zweck und auf eben diese Weise geschehen müsse und nichts gleichgültiges seye.

S. 2.

Nun wissen ja aber alle, deren Verstand auch nur im geringsten von dem Geist Gottes erleuchtet worden ist, daß ein Unbekehrter weder

B 2

in